

Man findet auch noch hin und wieder in denen Schrifften der Gelehrten Documenta und Nachrichten, so diese befreyete Stadt angehen, und die etwan einmahl in einer Nachlese, wo kein Dritter Theil zu Stande kommt, gebraucht werden können. z. E.

Wie Kayser Sigismundus auf dem Reichstag zu Nürnberg 1422. den 25. August. denen Landgrafen in Thüringen Friederich Wilhelm, und Friederich dem Einfältigen vor ihre habende Dienstforderung an 90000. Fl. Rheinisch unter andern Schöneck mit ver-  
setzet, siehe in Herrn Johann Paul Reinhardts Entwurff einer Historie des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen edit. Erlangen 1750. in 8. p. 67. confer. Hornii Frideric. Bellicosus p. 859.

Chur Fürst Ernsts Belehnung der Schlicker mit Schöneck d. dat. Meissen den 22. Mart. 1466. siehe in Ludewig. Reliqu. Mst. T. X. p. 578.

Churfürst Johann Georg des II. und Herzog Moriz Vergleich wegen der Schöneckischen Wälder de dat. 29. April. 1674. ist zu lesen in Königs Reichs- Archiv Parte Sper. Cont. li. von Sachsen p. 610. man sehe auch die Einleitung zur Historie von Sachsen etc. edit. Franckf. und Leipzig 1714. in 8. pag. 336.

## II. Zusatz zu der Geschichte der Lehrer in Schöneck, welche im II. Capitel p. 25. S. 13. angeführet werden.

Da der Herr M. Marbach, von seinem eigenen Leben nichts als seine Beförderung angemerket, und sich in des Gelehrten und fleißigen Herrn Karl Gottlob Dietmanns herausgegebenen merckwürdigen Nachrichten von der Chur-Sächs. Priesterschaft verschiedene Verbesserungen bey denen Pfarrherren dieses Orts finden; Als will ich dieselben auch hier nachhohlen, und hernach die folgende Lehrer anführen.

1) Nicol. Steinmüller ist der älteste, so ausfündig zu machen gewesen.

2) Cas.